



Der zwölfjährige David Seitzer von der DJK Heusweiler zählt zu den besten Tischtennispielern seines Jahrgangs in Deutschland, muss aber zurzeit mit Trainer Thomas Bettscheider in der Garage trainieren.

## Die Leidenschaft für Amateursportler

Es ist schon relativ deutlich zu hören, dass da irgendwo Tischtennis gespielt wird, wenn man die Güchenbacher Straße in Riegelsberg hinunter läuft – aus irgendeiner Garage kommen die Pingpong-Geräusche. Bei genauerem Hinhören ist aber schnell klar, dass das nicht einfach nur Pingpong ist. Zu regelmäßig und vor allem über einen langen Zeitraum sind die typischen Tischtennis-Geräusche zu hören. „Es geht zurzeit nicht anders. Es nervt und es ist schade, aber die aktuellen Corona-Bedingungen lassen nicht mehr zu“, sagt David Seitzer.

Text: Heiko Lehmann

**D**avid ist zwölf Jahre alt und zählt zu den besten 13 Tischtennispielern seines Jahrgangs in ganz Deutschland. Im vergangenen Jahr wurde er bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der Unter-15-Jährigen Zweiter und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften in Chemnitz. Doch die mussten wegen Corona abgesagt werden.

In der Garage in Riegelsberg war im Januar und Februar trotzdem Training angesagt. Auf etwas engerem Raum als in der Halle wurde der Vorhand- und Rückhand-Topspin geübt. „Also im Sommer und Anfang Herbst ging es noch mit dem Training. Danach wurde es schlimmer mit den Beschränkungen. Der Spielbetrieb musste eingestellt werden und die Hallen wurden geschlossen“, erzählt David Seitzer.

Er geht in die Sportförderschule nach Dudweiler und spielt aktiv in der Saarlandliga-Herren-Mannschaft der DJK Heusweiler. Und bei der DJK wurde er auch entdeckt. Seit vielen Jahren stellen die Heusweiler Tischtennisspieler ihre Sportart schon in den Schulen und Kindergärten der Umgebung vor.

Vor vier Jahren war auch David dabei und bekam danach eine Einladung zum Training bei der DJK. „Es war relativ schnell klar, was wir da für ein Talent haben. David beherrschte von Beginn an einfach so schon alle Grundtechniken“, sagt Thomas Bettscheider. Der 50-Jährige ist Sportwart und B-Lizenz-Trainer bei der DJK und trainiert mit David Seitzer auch regelmäßig in der Garage. „Wir können alle die aktuellen Umstände verstehen, machen aber das Beste daraus – und das muss dann auch mal in der Garage sein“, so Thomas Bettscheider weiter.

Für David Seitzer ist das Garagen-Training kein Problem. Er hat früher schon auf dem Schulhof in der Pause unter ähnlichen Bedingungen Rundlauf-Tischtennis gespielt. „Ich haben früher Fußball gespielt und dann Tischtennis ausprobiert – und Tischtennis hat gewonnen“, sagt der Zwölfjährige und lacht. So oft es geht, versuchen die beiden zu trainieren. Wie es weitergeht, wissen sie nicht. „Ich bin froh, wenn wir wieder ganz normal spielen können. Ich setze mir noch keine Ziele für dieses Jahr. Ich weiß ja noch gar nicht, wann es wieder losgeht“, sagt David Seitzer.